

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bomagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Bierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIV. Jahrgang.

Lugos, den 20. Dezember 1906.

Nummer 100.

## Die städtische Restauration.

Lugos, 19. Dezember.

Samstag den 22. d. M. vollzieht sich die Restauration der Stadt Lugos, die vierte seit der Umgestaltung von Großgemeinde zur Stadt mit geregelter Magistrat. — — —

Unsere Bürger, welcher Parteilichkeit immer sie auch angehören mögen, können heute mit Befriedigung auf die Früchte der Amtstätigkeit unseres scheidenden Beamtenkörpers blicken, der mit dem Aufgebote seines ganzen Könnens die an ihm gestellten Anforderungen erfolgreich durchzuführen wußte, und im Bewußtsein dessen schreitet die Bürgerschaft zur Wahlurne.

Man müßte nur ein Widersacher sein, wollte man mit den Neuwahlen einen Personalwechsel in Verbindung bringen; wenigstens ist es der allgemeinen Stimmung nach mit Bestimmtheit anzunehmen, daß dieselben einhellig neu gewählt werden, gleichsam in ein neues Gewand gehüllt werden. Denn unsere Bürger stehen heute viel zu sehr unter dem Eindrucke der Tatsache, daß eine Restauration im eigentlichen Sinne des Wortes — bei uns bloß — als eine gesetzliche Durchführung einer Formalität zu betrachten ist.

Als wichtigster Akt der Restauration steht die Neuwahl unseres Bürgermeisters im Vordergrund, jenes obersten Beamten der Stadtkommune, der diese junge Stadt sozusagen aus der Taufe hob und an ihrem Emporblihen in erster Reihe tätig war. Um nur ein Exempel anzuführen, verweisen wir auf die Errungenschaften der Stadt: das Theater, die elektrische Beleuchtung, die eiserne Brücke die ihr Entstehen hauptsächlich der regen Wirksamkeit und zielbewußten Leitung des Chefs des Magistrates verdanken. Wer all die Phasen dieser drei Institutionen mit

Aufmerksamkeit verfolgte und all die Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten näher kennt, die mit der Lösung dieser Probleme verknüpft waren, wird Herrn v. Marsovsky für sein in jeder Richtung taktvolles, die Interessen der Stadt währendes Vorgehen den Tribut der vollsten Anerkennung nicht vorenthalten können.

Und wahrlich, nur ein Mann von dem puritanen Charakter unseres Bürgermeisters, der durch sein konziliantes, leutseliges Wesen, wie auch durch sein eminentes Sachverständnis und taktvolles Gebahren der Intentionen der höheren Behörden mit den Interessen der Bürgerschaft in Einklang zu bringen versteht, konnte solche äußerst wichtige Fragen, trotz dem immer anstürmenden Wogendrang zankfüchtiger Protestler einer glücklichen Lösung entgegenbringen.

Doch nicht nur auf die Erfolge und die Entwicklung unserer Stadt allein verstand es unser Bürgermeister seinen Einfluß geltend zu machen, auch in der Administration wußte er seine gediegene Grundprinzipien auf dem Beamtenkörper zu übertragen, welcher unter der Einwirkung seines Chefs ebenfalls sein Bestes für das Wohl der Stadt eingesetzt. Wir erfüllen daher nur einen Akt der Gerechtigkeit, wenn wir diesen Beamtenkörper mit seinem Bürgermeister an der Spitze einfach wieder wählen.

Wie verlautet, werden die Weihnachtsferien des Reichstages mit Ende dieser Woche beginnen und mit Rücksicht auf die griechisch-orientalischen Feiertage bis inklusive 10. Januar andauern. Die letzte meritatorische Sitzung wird Donnerstag, den 20. d. stattfinden; Freitag ist nur mehr formelle Sitzung. Das Magnatenhaus wird im Laufe dieser Woche auch eine Sitzung halten, um die vom Abgeordnetenhaus Montag zu erledigende Indemnitätsvorlage zu verhandeln. Außer der fortsetzungsweisen Verhandlung des Cultus- und Unterrichts-

budgets wird das Abgeordnetenhaus vor Weihnachten noch zwei Gesetzentwürfe beraten, und zwar den Gesetzentwurf betreffend die Quartierung der internationalen Konferenz in Algiercas und dem Gesetzentwurf über die Gehaltsregelung der Richter und Staatsanwälte.

## Zeitungsschreiberei in der Provinz.

Lugos, 19. Dezember.

Zum Zeitungsschreiben braucht man bekanntlich bloß zwei Dinge: Einen der es schreibt, und einen der es glaubt! Es gibt aber viele sogenannte „Schurnalisten“ die diesen Grundsatz nicht befolgen wollen oder vielleicht auch nicht können. Sie schreiben ungeachtet dessen, ob man es glaubt oder nicht. Glaubte man es was sie schreiben, dann glauben sie schon, sie hätten die reinste Wahrheit geschrieben.

Leider wird so daß Publikum, wir meinen das leichtgläubige und weniger intelligente Publikum, an der Nase herumgeführt. Diese „Schurnalisten“ schreiben über Alles, was ihnen angenehm ist oder was ihnen von ihrem „Herrgott“ diktiert wird. Sie untersuchen aber nicht, wie die Sache steht. Was ihrer „Politik“ paßt, das wird günstig beurteilt, emporgehoben und heilig gesprochen; was hingegen bei der Gegenpartei vorgeht, das ist schon in voraus verurteilenswert, eine Schande die jeden „anständigen“ Bürger empören sollte!

Jetzt fragen wir, ob das so gerecht ist und ob man eine solche Auffassung nicht ausrotten müßte? Einer solchen Politik zu huldigen wünscht nicht das Interesse der Bürgerschaft.

Angelegenheiten, die die Öffentlichkeit nichts angeht, die werden lebhaft besprochen, hingegen andere Vorkommnisse, welche die Taschen der Bürger interessieren, werden auf Kommando totgeschwiegen. Wenn das Blatt in der Provinz schon zum Reden da ist, warum schweigt es dann, wenn schon alle Späßen auf den Dächern „Geschichten“ pfeifen, die unerhört sind! Ja, ein echter Journalist muß mit reiner Seele dastehen, und in jeder Sache, ob sie ihm angenehm ist, oder nicht, nur die volle Wahrheit unumwunden schreiben. Was noch in der Luft schwebt, wird als

**VELMA SUCHARD** ZUM ROHESEN UNUEBERTROFFEN.

volle Tatsache angenommen, wenn es dem „Schurnalisten“ beliebt; die traurigen Wahrheiten aber, die werden von ihm nicht bemerkt, weil er glaubt, das Provinzpublikum werde sich seinem „Geschmack“ anpassen.

Gott sei Dank, daß die Lüge kurze Füße hat; was nützt das, wenn die Finger noch so lang sind!

## Tagesneuigkeiten.

**Transferierung.** Der Lugoser Bezirksgerichts-Notar Stefan T a s c h wurde in derselben Eigenschaft zum Lugoser Gerichtshof überfetzt. — Der Dettaer Bezirksgerichtshilfsgrundbuchadjunkt Ladislaus K l e b o v i t s wurde zum Bogsaner Bezirksgericht und der Bogsaner Grundbuchleiter Borsos Szabo Zoltan in derselben Eigenschaft nach Detta überfetzt.

**Prof. Szanto redivivus.** In Fortsetzung seiner ersten Vorlesung hielt Prof. Sigmund Szanto am Samstag einen Vortrag über das Kunstleben der Kococozeit. Auch diesmal folgte das Publikum mit großer Aufmerksamkeit den Äußerungen des Gelehrten.

**Notärswahl.** In Kölnik hat am Montag die Notärswahl stattgefunden und wurde einstimmig der Gorujaer Notär Herr Traian Baiaş gewählt.

**Ein Löwenjäger in Krasso-Szöreny.** Herr Arsen v. Damaskin, der bekannte Löwen- und Tigerjäger, welcher gegenwärtig in Duleo weilt, bereitet sich wieder zu einer großen Jagdreise vor. Diesmal will Herr von Damaskin Südafrika unter dem Äquator durchqueren. Doch nicht nur dem Jagdvergnügen soll gehuldigt werden, sondern die Reise gilt auch wissenschaftlichen Forschungen. In der Begleitung Damaskin's werden sich ein Geograph, ein Geologe und ein Naturforscher befinden. Für die letztere Stelle war der Bogsaner Naturforscher Herr Eduard M e r k l a u s ausersehen, doch führten die diesbezüglichen Unterhandlungen zu keinem Resultat.

**Ueberzahlungen.** Zur Unterhaltung, welche am 4. d. M. im Hotel Pfau abgehalten wurde, haben zu Gunsten des Landesdiurnisten Fonds auch die Herren Dr. Julius Rosenthal Advokat 8 Kronen, Dr. Moritz Deutsch Advokat 5 Kronen und Ferdinand Rieger Apoteker 3 Kronen gespendet.

**Gedanken über das Militär in Südungarn.** Unter der Aufschrift „Délmagyarország katonai méltatása“ hat der Lugoser Honved-Oberleutnant Herr Lambert T e d e s c h i ein sympathisches Mitglied unserer Gesellschaftskreise eine umfangreiche Brochure herausgegeben, welche sich mit den Manövern Südungarn und des benachbarten Serbien eingehend befaßt. Jede politische Tendenz vermeidend, erörtert der Verfasser ausschließlich die Machtfähigkeit unserer Militäroperationen mit Rücksicht auf einen eventuellen Feldzug, ferner bespricht der Autor unsere Donauflotte. Genannt ist auch Lugos mit der Erzählung über die Türkenherrschaft im Jahre 1500. Das inhaltvolle Buch ist in der Buchhandlung A. A u s p i t z um 2.50 K erhältlich.

**Teatervorstellung des Gewerbeliederkranz.** Es war interessant und unterhaltend, was uns der auf der Höhe seiner Aufgabe stehende Lugoser Gewerbeliederkranz in seiner am Sonntag stattgehabten Teatervorstellung geboten hat. Als ob wir Berufsschauspieler vor uns gehabt hätten, so erledigten die Darsteller ihre Rollen. Man gab die Gesangsposse „Er und seine Schwester“, welche in Wien ein Zugstück bildet. In erster Reihe war es Fräulein Cecile Gaborek die als Schwester mit ihrer Fertigkeit und angenehmen Stimme das Publikum überraschte; im Mittelpunkt der Aufführung stand Herr Oskar H i r s c h l als Plencz Briefträger, der in seiner urwüchsigen Komik wahre Lachsalven hervorgerufen hat. Nicht minder brav waren Frau Helene

W i s c h e t (Anna Mehler, Schauspielerin), die Herren Sigm. B r e n n e r (Dr. Heinrich Walben), Alfred T ü r k e l (Baron Harpen), Anton K e l l e r (Redaktionsdiener), ferner zahlreiche Darsteller in Episodenrollen. Das Haus war ausverkauft. — Mit dieser Vorstellung hat der Gewerbeliederkranz den Beweis erbracht, daß er unter Leitung seines Präses Herrn Ladislaus B a l o g h und Chorleiters Herrn Wilhelm S c h w a c h glänzende Fortschritte macht.

**Wie in Lugos Unfälle entstehen.** Zur Zeit, wo Schnee und Frost auf der Tagesordnung stehen, bilden die durch Glätteis entstandene Unfälle eine ständige Rubrik in den Tagesneuigkeiten. So haben wir mehrere Unfälle zu verzeichnen, welche Sonntag und Montag in unserer Stadt durch die von Schulbuben hergestellten Rutschbahnen geschehen sind. In der Bonnazgasse stürzte ein Mädchen zu Boden, an derselben Stelle ein Mann, der nur mit Hilfe von Passanten auf die Füße gestellt werden konnte. Der Bedauerenswerte erlitt am Kopfe schwere Verletzungen. An der Ecke der Kirchengasse glitt ein angesehener Bürger unserer Stadt aus und zog sich mehrfache Kontusionen zu. Die Polizei sollte doch da energisch eingreifen.

**Die Firma Keppich, Neuerer und Brankovics in Uvidék.** Wie bereits gemeldet, wurde gegen den Pächter des Uvidéker Gefällsamtes, die Karansebeser Firma Keppich, Neuerer und Brankovics die Anzeige erstattet, daß sie die Stadt geschädigt haben. In dieser Angelegenheit hat die Stadt, wie dem „N. T. K. B.“ gemeldet wird, eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher die Rechtskommission folgenden Beschlus antwortete: Es ist festgestellt, daß die Pächter des Gefällsamtes Keppich, Neuerer und Brankovics die Stadt schädigten und das Vermögen der Stadt nachlässig verwalteten. Die Stadt möge aussprechen, daß sie die Verwaltung des städt. Gefällsamtes dieser Firma nicht mehr anvertraut, den Vertrag mit ihr am 1. Jänner 1907 löst und den Magistrat der Stadt anweist, bezüglich der Leitung des Amtes mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit innerhalb acht Tage einen konkreten Antrag zu unterbreiten. Die Generalversammlung möge beschließen, die Geschäftsbücher von 1905—1906 zu überprüfen und festzustellen, mit welcher Summe die Stadt geschädigt wurde und zu diesem Zwecke eine sechsgliedrige Kommission entsenden, deren Aufgabe es ist, zu eruiieren, welche städtische Beamten ein Verschulden belastet. Gegen diese Beamten soll auf zivilem Wege sofort ein Schadenersatz-Prozess eingeleitet werden. Schließlich soll an das Ministerium des Innern das Ansuchen gestellt werden, ein Fachorgan zu entsenden, welches mit der sechsgliedrigen Kommission gemeinsam vorgehen soll.

**Die normalspurige Bahn Nemetbogsan—Reschiza.** Wie wir von informierter Seite erfahren, soll mit dem Bau der normalspurigen Bahn von Nemetbogsan nach Reschiza im kommenden Frühjahr begonnen werden. Der Besitzer der Conzession hierfür, die Budapester Unternehmer-Firma Armin B a l l o s hat die Conzession an Herrn Peter B r a n k o v i t s weiter gegeben, der auch die projektierte neue Bahnstrecke zwischen Draviza und Psidovin bauen wird.

**Bahnbau Karansebes—Hatsegh.** Wie aus Karansebes geschrieben wird, wurde das Bahnbauprojekt Karansebes—Hatsegh vom letzten Ministerrate angenommen und dürfte mit den Vorarbeiten im kommenden Frühjahr begonnen werden.

**Schiffe auf einen Eisenbahnzug.** Ein freches Attentat erschreckte vor einigen Tagen die Passagiere der Werksbahn. Um 7 Uhr abends schoß auf der Strecke Kölnik—Zweigbahnhof ein bisher unbekanntes Individuum nicht weniger als sechsmal auf den Zug und ist es nur einen glücklichen Zufall zu danken, daß kein erster Unfall geschah. Vier Kugeln drangen in ein Coupe, in welchem Reisende saßen, denen jedoch außer einem panischen

Schrecken kein Leid geschah. Drei Kugeln zerfetzten die Fensterscheiben und durchlöchernten die Vorhänge, während die Vierte im Holze stecken blieb. Der Zugführer erstattete nach dem Eintreffen in Reschiza sofort die Anzeige und leitete die Gendarmerie auch die umfassendsten Recherchen ein, die jedoch bisher erfolglos blieben.

**Zu den Unnehmlichkeiten des Lebens** rechnet man Medikamente in der Regel wohl nicht, aber „Scotts Emulsion“ sollte man doch als solches bezeichnen, wenn man bedenkt, wieviel Trübsal und Tränen sie besonders in der Kinderstube verhütet. Scotts Emulsion heilt nicht nur alles, was Lebertran heilen kann, sondern noch mehr und ist gänzlich von dem widerlichen Geschmack und Geruch befreit, die so oft Kindern bange Stunden und Beschwerden bereiten. Scotts Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

### Der Postverkehr zu Weihnachten.

Damit der gewaltige Postverkehr während der Weihnachtsfeiertage ohne Störung abgewickelt werden könne, richtet die Post- und Telegraphendirection an das Publikum folgende Instruktion, deren Einhaltung den zahlreichen Kalamitäten vorzubeugen berufen ist: Die richtige und pünktliche Zustellung von Postpaketen während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage kann nur dann erfolgen, wenn das Publikum sich streng an die hierauf bezüglichen Postbestimmungen hält. Geld und Geschmeide dürfen mit anderen Gegenständen nicht zusammen verpackt werden. Zur Verpackung sollen Holzkisten, Weidenkörbe, Wachleinwand oder gewöhnliche reine Leinwand, zu Paketen geringeren Gewichtes starkes Packpapier verwendet werden. Leinwand- oder Papierpakete sind mit Knotenfäden zu verbinden und an den Kreuzungspunkten zu versiegeln. Zum versiegeln ist ein gravirtes Päckchen zu verwenden. Bei der Adresse ist genau auf den Familien- und Taufnamen des Adressaten zu achten, ferner auf den Beruf und den Bestimmungsort, bei Sendungen nach Budapest und Wien sind auch Straße, Bezirk, Hausnummer, Stock- und Türnummer genau und deutlich zu vermerken. Zur genauen Bezeichnung des Bestimmungsortes ist das Komitat und, wenn der Ort keine Post hat, die letzte Poststation anzugeben. Die Adresse ist auf die Verpackung zu schreiben; wo dies nicht möglich, ist die Adresse auf eine Holz-, Leder-, oder Kartentafel zu schreiben und an das Paket sorgsam zu befestigen. Auf Papier geschriebene Adressen sind im ganzen Umfang auf das Paket zu kleben. Es ist sehr wünschenswert, daß in das Paket ein Papier mitverpackt werde, welches Name und Wohnort des Aufgebers, sowie die genaue Adresse des Adressaten enthalte, damit, falls die Adresse auf dem Transport verloren ginge, bei behördlicher Öffnung des Pakets die Bestimmung desselben aus dem beigefügten Zettel festgestellt werden könne. Es ist zu empfehlen, daß der Aufgeber seinen eigenen Namen und Wohnort auf dem oberen Teil der Adresse ebenfalls genau angebe. Der Inhalt des Pakets ist sowohl auf dem Paket als auf dem Frachtbrief detaillirt anzugeben. Nach Budapest oder Wien bestimmte Pakete, welche verzehrungssteuerpflichtige Lebensmittel enthalten, (Fleisch, geistige Getränke etc.), haben sowohl auf der Adresse als auf dem Frachtbrief das Quantum und die Qualität der im Paket befindlichen Gegenstände verzeichnet zu führen (zum B. 2 Kilogramm Speck, 2 Truthüner 3 Kilogramm, 2 Liter Wein). Die detaillirte Angabe des Inhalts ist vom Standpunkte der Bemessung der Verzehrungssteuer notwendig und beschleunigt die Zustellung.

**Cirkus Kludskij.** Seit vielen Jahren hat unsere Stadt keine solche Kunsttruppe in ihren Mauern gesehen, als die genannte Gesellschaft. Außer den erstklassigen Künstlern und ausgezeichnet dressirten Pferden, beherbergt der Cirkus eine Anzahl selten gesehener Tiere, deren Beschaffung ein Vermögen gekostet hat. Der Innenraum des Cirkus ist mit Dielen belegt und geheizt, daher auch bei scharfen Wetter ein angenehmer Aufenthaltsort.

**Erstklassiges Konzert in Lugos.** Ein bedeutendes Interesse gibt sich kund für den am 22. d. stattfindenden Kammermusik-Abend der berühmten Künstler Grünfeld-Bürger, die im Rahmen eines Streichquartetts mehrere klassische Piecen zum Vortrag bringen. Auch wird der ung. Gesang- und Musikverein, unter dessen Regide das Konzert arrangiert wird, zwei seiner anerkannt schönen Gesangstücke zu Gehör bringen.

**Christfest in der Klosterschule.** Heute, Donnerstag um 4 Uhr Nachmittag findet in der Klosterschule die Christbescherung für 150 arme Schulkinder statt. 50 der Kleinen kleidete der Frauenverein der Lugoser Damen. Die Stadt Lugos trug zur Bekleidung der übrigen Kinder mit 208 K 70 H bei. Außerdem Hochw. Herr G. v. Pataky M. 10 K, Kieger N. 5, Waller J. 5, Frau v. Zakarias 4 K, Reizer N. 3 K, Wojnics N. 3 K, Vicegespan Aurel Jseky 2 K, Jäger N. 2 K, Milutinovits 2 K, H. S. v. Szirmay 2 K, Frau v. Schönewald 2 K und noch viele Andere. Diesen edlen Wohltätern sowohl, als auch allen Jenen, die den edlen Zweck irgendwie unterstützten, stellen wir im Namen der Kleinen unsern innigsten Dank ab. Die edlen Gönner und Wohltäter ladet das Institut zu der Veranstaltung herzlichst ein.

**Liste der Geschworenen für das Jahr 1907.** Alexander Damaškin, Paul Arvai, Johann Augustin jun., Arpad Nuspiž, Michael Azbe, Geza Bacso, Johann Balatescu, Emrich Balog, Lenard Bee, Josef Berecz, Julius Bereczky, Anton Berenyi, Johann Berkes, Alexander Blaschuty Dr., Julius Blau, Jakob Blumenfeld, Anton Bob, Denes Boda, Josef Böhm, Peter Bret, Anton Buesu, Johann Budintian, Artur Bokovinšky, Michael Csevkó, Alexander Damaškin, Alois Deak, Johann Delo Nagy, Jakob Demeny, Jakob Deutsch, Samuel Deutsch, Anton Dittrich, Georg Dobrin Dr., Stefan Dokupil, Johann Dombróvan, Filip Eckstein, Nikolaus Eged, Karl Elek, Georg Ember Dr., Jago Engel, Samuel Fejer, Sigmund Fellner, Josef Funt, Leopold Ferbu, Josef Fenyés Dr., Ludwig Fillingner, Simeon Fischer, Wilhelm Finhof, Ferdinand Fränkl Dr., Bela Freibert, Johann Frisch, Ludwig Frühwald, Johann Gaita Dr., Ludwig Gasparits Dr., Sigmund Gal, Matias Gedeon, Alexander Georgewics, Karl Glück, Ludwig Graf, Adolf Grimm, Ignaz Groß, Szilard Grozawezky, Stefan Grundböck, Flor Hantos, Rudolf Handler Dr., Julius Hakegh, Hugo Hirschl, Augustin Hirschped, Heinrich Hoffmann, Ludwig Holczner, Eduard Hollschwandner, Ernst Hoos, Johann Huzarek jun., Johann Jancso, Josef Jorga, Alexander Janosek, Demeter Karatas, Guido Kern, Peter Kunowicz, Karl Kusa, Nikolaus Kiraly, Jzidor Kiricza, David Klein, Max Kohn, Josef Kovacs, Binze Krach, Endre Kubanyi, Josef Lammel, Eugen Langer, Alexander Lašlo, Ignaz Limberger, August Löwy, Peter Mayer Dr., Szilard Maniu Dr., Pompeiuf Marcu Dr., Bela Marsowšky, Julius Mailänder, Rafael Mailänder, Paul Mihalysik, Wilhelm Mittag, Josef Mirkovits, Stefan Nagy, Josef Nagy, Karl Nagy, Koloman Nemes, Phöbuz Nemeth, Daniel Nikolics, Alexander Nikolics, Ladislaus Okolicsanyi, Aurel Oprea Dr., Geza Otter, Ernest Pažl, Arpad Pautyik, Alexander Parvy, Balint Pazmany, Stefan Petrovits Dr., Nikolaus Petrovics Dr., Bazul Petrovics, Artur Plulip, Josef Pilath, Paul Blochmann, Heinrich Polmer, Jzidor Pop Dr., Virgil J. Pop, Jakob Popesky, Ludwig Pop, Johann Popovics, Josef Pölszkei, Wilhelm Püschl, Nikolaus Prostean, Eugen Reuß, Moriz Roth, Bela Rozsavölgny, Stefan Ruß, Ferdinand Schattelek, Ernst Schmidt, Adolf Schneckenordf, Albert Schnitzer, Leopold Schrittwieser, Simon Schwarz, Bela Seber, Arpad Sera, Ludwig Sera, Paul Sima, Johann Skoda, August Steiner, Franz Stern, Josef Struner.

**Mishwirtschaft bei der Verwaltung der städt. Gefälle.** In unserer Stadt wird ein sensationeller Fall besprochen, der sich bei der

Verwaltung der städt. Gefälle ergeben hat. Angeblich haben die dort amtierenden Beamten — mit dem Amtschef an der Spitze — auf Grund falscher Rechnungen aus der Kassa Beträge aufgenommen, welche sie zu eigene Zwecke verwendet haben. Der gesammte Beamtenkörper wurde suspendirt und eine strenge Untersuchung eingeleitet. Das Ergebnis derselben wird über das Schicksal der städt. Eigenregie entscheiden.

**GEWÖHNLICHER LEBERTRAN**

ist von so widerlichem Geruch und Geschmack, so schwer verdaulich, dass es für Kinder und heikle Patienten oft gar nicht in Frage kommen kann. Die hohe Nähr- und Heilkraft, die Lebertran erwiesenermassen besitzt, ist heute jedermann zugänglich, denn in Form vom Scotts Emulsion ist der Lebertran von seinen widerlichen Eigenschaften befreit. Scotts Emulsion ist durchaus schmackhaft, leicht verdaulich und dreimal so wirksam, wie gewöhnlicher Lebertran. Scotts Emulsion verursacht nie die geringsten Beschwerden und übt stets einen sichtlich günstigen Einfluss aus.



Die Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versendet von

Dr. EMIL BUDAI »Stadtapotheke«  
BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 34/50.  
Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.  
In allen Apotheken käuflich.

Jede Nachahmung u. Nachdruck verboten.

**Allein echt ist Thierry's Balsam**



nur mit der grünen Nomenmarkte. Gesehlich geschüt. Unberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5.— franko. Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Absesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.

Apoth. U. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Broschüre mit Tausenden Orig. Dankschreiben gratis und franko. Depot in Budapest bei Apotheker Josef Török und D. Leo J. Egger, L. Bértés, Lugos.

**VISITKARTEN**

In schönster Ausführung liefert äusserst billig die Buchdruckerei Husvéth & Hoffer Lugos, Bonnazgasse Nro 18.

**EINLADUNGEN**

**Verlangen Sie gratis**



und Franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- u. Golduhren, sowie aller Gattungen solider Gold- u. Silberwaaren, Musikinstrumente, Stahl- und Lederwaaren etc. zu Original Fabrikpreisen.  
Nickel Remontoir Uhr ..... K 3.—  
System Roskopf Patent Uhr ..... K 4.—  
Schweizer Original System Roskopf Patent ..... K 5.—  
Registrierte „Adler Roskopf“ Nickel Rem. Uhr ..... K 7.—  
Silber Remont.-Uhr „Gloria“ Werk ..... K 7.50  
Silber Remont.-Uhr doppelmantel ..... K 11.50  
Weckuhr ..... K 2.90  
Küchenuhr ..... K 3.—  
Schwarzwälder Uhr ..... K 2.80  
Kuckuckuhr ..... K 8.50  
Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

**HANNS KONRAD**

Erste Uhrenfabrik und Versandhaus in Brüx No. 1350 (Böhmen).

**Offener Sprechsaal.**

Für das in dieser Rubrik Enthaltene trägt der Autor die Verantwortung.

**Wo ist die Berechtigung?**

Vor längerer Zeit habe ich in der Gemeinde Istvanfalva gewohnt, wo mir mein Haus abgebrannt ist. Ich habe es wieder aufgebaut und meinen Bruder vermitet, worauf ich nach Lugos gezogen bin, um hier meine Landwirtschaft zu führen. Nachdem ich nicht instande war meinen Hauszins zu bekommen, war ich gezwungen beim Lugoser Bezirksgericht die Klage zu erheben. Am vergangenen Mittwoch wurde ich nun zum Richter Mihalyi Tür Nr. 12 vorgeladen und erschien auch dort zur Verhandlung. Zur Bekräftigung meiner Forderung benannte ich zwei in Ehren ergraute Zeugen — ein 75 Jahre alter Mann und eine 63-jährige Frau — die meine Aussage bezeugen wollen. Der Herr Richter ließ dieselben aber zum Verhör nicht zu. Jetzt frage ich, ob dieser Richter, welcher doch berufen ist Gerechtigkeit zu verkünden Recht getan hat? Ich glaube, daß die Richter von unseren Steuergulden deshalb bezahlt werden, um Recht zu sprechen. Wir leben doch nicht in Sibirien, wo man die Bevölkerung ohne Gesetz vergewaltigt. Ich will es soweit bringen, daß man meine Angelegenheit beim höchsten Forum untersucht und werde ich wahrscheinlich dort mein Recht finden. Es handelt sich nicht um die 18 Gulden allein, sondern ich will, wenn es mich jeden Betrag kostet, mein Recht finden.  
Lugos, 15. November.

David Johann.

**Dankagung.**

Für die anlässlich des Ablebens unseres Unvergesslichen Vaters, beziehungsweise Vaters Herrn

**Franz Köppich**

erwiesene Teilnahme, sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Lugos, 19. Dezember 1906.

Familie Köppich.

## Mode de Paris!

Beehre mich anzuzeigen, daß ich aus Paris zurückgekehrt in Lugos Korvingasse Nr. 1 eine

## Kürschner- Werkstatt

errichtet habe, wo ich alle in dieses Fachschlagende Arbeiten und zwar: **Fellkrägen, Boas, Pelzkappen und Reifepelze** in feinsten Art und preiswürdig anfertige. 7-8

**Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.**

Um geneigten Zuspruch ersucht

**Petruka Dumitrie**

Pariser Kürschner  
Korvingasse Nr. 1.  
Palik-Ucsevny'sches Haus.

## Bestellen wir nicht Bücher aus Budapest

als Weihnachtsgeschänke, bevor wir uns nicht überzeugt haben, daß solche auch in **Lugos** in der Buchhandlung

## Nemes Kálmán

erhältlich sind. — Diese Verlagsanstalt ist auch heuer bestrebt, den Anforderungen des intelligenten Publikums Genüge zu leisten und enthält der **Weihnachts-Bazar** alle Gattungen **Jugendchriften und Bilderbücher**, für Erwachsene **Prachtwerke**, ferner die Schriften unserer vaterländischen Koryphäen, die preiswürdigen, aber dennoch vollwertigen Erzählungen des „Kereskedelmi Közlöny“.

Als schätzenswerte Geschenke empfehle ich **Betbücher, Stammbücher, Albumen**, elegante **Schreibgarnituren**, Aquarell-Malutensilien, **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, Schreibmappen, Kopierbilder, geschmackvolle Notizbücher, Kalender und reichhaltiges Lager in **Weihnachts- und Neujahrs-Gratulationskarten**, ebensolche **Ansichtskarten**.

Für die Provinz stehen Preisverzeichnisse franko zur Verfügung.

Nemes Kálmán

Buch- und Musikalienhandlung, **Lugos**.

2-2

SENSATION IN NEUHEITEN!

# Adolf Wassermann

Herrenkleider-Niederlage

Franz Deák-Gasse. — R.-LUGOS — Franz Deák-Gasse.

Empfiehlst zur **Herbst- und Winter-Saison** seine konkurrenzlos dastehenden, soeben durch modernste Neuheiten ergänzten Vorräte an

## Herrenkleider aller Art

hergestellt aus besten Stoffen, heimischer Fabrikate und in modernster Façon.

Besonders reiche Auswahl in Winterröcken, Mikado-Röcke mit und ohne Pelz, Ulster hochelegant und modernster Façon.

**Reichhaltige Vorräte an Stadt- und Reifepelze vorzüglichster Qualität.**

Selten große Auswahl in Kinderanzügen.

Besonders aufmerksam mache ich auf mein **in- und ausländischen Stoffen** aus welchem reichsortirtes Lager der vorzüglichsten ich auf Bestellung nach Maß Anzüge in modernster, elegantester Façon prompt und zu überraschend billigen Preisen liefere.

Hochachtungsvoll

# ADOLF WASSERMANN

Kleiderniederlage, R.-Lugos, Franz Deák-Gasse.

1-3

GRÖSSTE HERRENKLEIDER-NIEDERLAGE SÜDUNGARNS!

Jede Konkurrenz aufschließende billige Preise!

Bestellungen nach Maß in modernster und elegantester Ausführung!

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Buch- und Kunstdruckerei Husvóth & Hoffer, Lugos.